



**SICK**  
Sensor Intelligence.

# **WIN-Charta**

# **Nachhaltigkeitsbericht**

**2014/ 2015**

**SICK AG**

**Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)  
Baden-Württemberg**

---

## Inhalt

---

<b>1. WIN-Charta Checkliste</b>	<b>2</b>
<b>2. Unsere Schwerpunktthemen</b>	<b>3</b>
Schwerpunktthema 1: Energie und Emissionen	4
Schwerpunktthema 2: Anreize zum Umdenken	6
<b>3. Weitere Aktivitäten</b>	<b>7</b>
<b>4. Unser WIN!-Projekt</b>	<b>12</b>
<b>5. Ausblick &amp; Zielaktualisierung</b>	<b>14</b>

## 1. WIN-Charta Checkliste

### **SICK AG**

Charta-Unterzeichner seit: 21.05.2014

#### a) **Nachhaltigkeitsanstrengungen im Unternehmen im Berichtszeitraum**

	Schwerpunktsetzung	Maßnahmen ergriffen	Qualitative Dokumentation	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 1		X	X	X
Leitsatz 2		X	X	
Leitsatz 3		X	X	X
Leitsatz 4		X	X	
Leitsatz 5		X	X	
Leitsatz 6		X	X	
Leitsatz 7	X	X	X	X
Leitsatz 8		X	X	
Leitsatz 9		X	X	
Leitsatz 10		X	X	
Leitsatz 11	X	X	X	X
Leitsatz 12		X	X	

#### b) **Nachhaltigkeitsanstrengungen vor Ort**

Unterstütztes WIN!-Projekt: Förderprojekt mit fesa e.V. zur Förderung der Umweltbildung an Schulen: „Experimente mit erneuerbaren Energien“

Schwerpunktbereich der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg:

- Energie und Klima   
  Ressourcen   
  Bildung für nachhaltige Entwicklung  
 Mobilität   
  Integration

Art der Förderung:

- Finanziell   
  Materiell   
  Personell

Umfang der Förderung: Förderung für 2 Schuljahre insgesamt: 4.850 EUR

## 2. Unsere Schwerpunktthemen

### Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- **Leitsatz 7: Energie und Emissionen:** Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.
- **Leitsatz 11: Anreize zum Umdenken:** Wir setzen Anreize zum Umdenken und zum Handeln, beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen (z.B. Kunden, Lieferanten) in den ständigen Prozess der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.

### Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Energie und Emissionen sind wesentliche Handlungsfelder unserer Umwelt – und Klimaschutzstrategie und stehen im Einklang mit unserer Umweltpolitik. In diesen Schwerpunkten sehen wir unsere wesentlichen Umweltauswirkungen und ein großes Potenzial, unsere Umweltleistung zu verbessern. Wir haben bereits einige Maßnahmen begonnen, die wir konsequent weiterführen und weiterentwickeln möchten.

Die Einbindung der Mitarbeiter und das Schaffen von Anreizen zum Umdenken sehen wir als wesentliche Voraussetzung für dauerhaft nachhaltiges Handeln über die Betriebsgrenzen hinaus.

## Schwerpunktthema 1: Energie und Emissionen

### Zielsetzung

Entsprechend unserer Klimaschutzstrategie möchten wir CO<sub>2</sub>-Emissionen möglichst vermeiden oder vermindern. Ist das nicht möglich so möchten wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen zumindest kompensieren. Wir beziehen aktuell zu 100 Prozent Ökostrom an allen deutschen SICK-Standorten und kompensieren alle Emissionen, die durch Dienstreisen und Wärmeenergie verursacht werden mit einem Klimaschutzprojekt nach CDM-Gold-Standard. Der CDM Gold Standard ist der strengste existierende Standard für nachhaltige Klimaschutzprojekte. **Unser Ziel** ist es, diesen hohen Standard für alle deutschen Tochtergesellschaften weiterhin zu halten. Das Klimaschutzprojekt endete vertragsmäßig zum 31.12.2014. Ab 2015 planen wir ein neues Klimaschutzprojekt, welches im Gegensatz zum bisherigen Projekt insbesondere erneuerbare Energien fördern soll.

Zur Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen haben wir ein Energiemesssystem mit über 50 Messpunkten an den Standorten Waldkirch und Reute etabliert. **Unser Ziel** ist es unser Energiemesssystem für den Neubau der Produktionshalle in Reute, welche im Oktober 2014 in Betrieb gegangen ist, zu erweitern.

### Beschreibung der ergriffenen Maßnahmen

- Vertragsabschluss eines Klimaschutzprojekt zur Kompensation unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen für 2015
- Installation eines Energiemesssystem für den Neubau Reute
- Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauches bezogen auf die Bruttowertschöpfung. Der Energieverbrauch soll kleiner/gleich 101 MWh/ Mio EUR sein (Wert von 2013)

## Qualitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

- 1. Klimaschutzprojekt:** Mit Atmosfair gGmbH konnten wir für 2015 und 2016 einen Vertrag für zwei Klimaschutzprojekte abschließen (Projekt 1: Effiziente Brennholzkocher Ruanda, Projekt 2: Solar-Home-Systems Äthiopien). Dabei ist es uns auch gelungen über das Projekt 1 erneuerbare Energien zu fördern. Da sich dieses Projekt noch im Aufbau befindet und in den ersten Jahren nicht genügend CO<sub>2</sub>-Zertifikate generieren wird, kompensieren wir einen weiteren Teil unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen mit dem Projekt 2. Diese Art der Kompensation, bei der SICK in Vorleistung geht und nicht aus schon durchgeführten Projekten CO<sub>2</sub>-Zertifikate bezieht, wurde 2014 im Jahresbericht von Atmosfair als sehr vorbildlich beschrieben. Mehr Informationen hierzu unter:  
[https://www.atmosfair.de/documents/10184/1804758/2014\\_Jahresbericht\\_WEB.pdf/c56f53ef-0f08-4fae-918a-5b4db1f28806](https://www.atmosfair.de/documents/10184/1804758/2014_Jahresbericht_WEB.pdf/c56f53ef-0f08-4fae-918a-5b4db1f28806)
- 2. Installation eines Energiemesssystems für den Neubau der Produktionshalle in Reute:** Neben den Bestandsgebäuden in Reute, bei denen aktuell schon Messungen stattfinden, konnten nun auch die technischen Voraussetzungen geschaffen werden im Neubau der Produktionshalle Energiemessungen durchzuführen, ebenso in den dazugehörigen Gebäude wie Gefahrstofflager, Entsorgungscontainer und Technikgebäude. Der nächste Schritt ist nun, die Messwerte auszuwerten und weitere Möglichkeiten zur Energieeinsparung zu ermitteln.
- 3. Senkung des Energieverbrauches bezogen auf die Bruttowertschöpfung:** Durch zahlreiche Maßnahmen ist es uns gelungen effizienter zu produzieren und dadurch den relativen Energieverbrauch zu senken. Zu den Maßnahmen gehörten insbesondere: Anschaffung energieeffizienter Produktionsmaschinen, Identifizierung von Druckluftleckagen mittels Ultraschallmessung und Behebung der Leckstellen, Einsatz von effizienter LED-Beleuchtung, Bau von energieeffizienten Gebäuden (Neubau Reute). Ein weiterer Effekt ist eine höhere Auslastung von Produktionsmaschinen.

## Quantitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

### Indikator 1: Kompensation nicht vermeidbarer CO<sub>2</sub>-Emissionen für Geschäftsreisen und Wärmebedarf:

- Kompensationsleistung 2014: 12.000 t ( erfüllt zu 100 %), Ziel erreicht
- Kompensationsleistung 2015: geplant: 13.500 t → Vertrag abgeschlossen, Ziel erreicht
- Kompensationsleistung: 2016: geplant: 14.500 t → Vertrag abgeschlossen, Ziel erreicht

### Indikator 2: Senkung des Energieverbrauches bezogen auf die Bruttowertschöpfung:

- Senkung von 101 MWh/Mio EUR (2013) auf 89,2 MWh/Mio EUR (2014), Ziel erreicht

## Schwerpunktthema 2: Anreize zum Umdenken

### Zielsetzung

Unser Ziel ist es, Anreize zum nachhaltigen Verhalten unserer Mitarbeiter im Unternehmen langfristig zu etablieren und regelmäßig auf Verbesserungen zu überprüfen. Unsere Philosophie ist es dabei neutral und transparent die Mitarbeiter zu informieren, aber nicht zu belehren oder gar zu bevormunden.

Folgende Aktivitäten wurden bereits umgesetzt:

1. **Nachhaltige Mobilität:** Verleih von Pedelecs und E-Cars, auch zur privaten Nutzung, Förderung des Job-Tickets zur Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie eine Green Car Policy, die Anreize zur Anschaffung von emissionsarmen Firmenwagen setzt.
2. **Anreize zur nachhaltigen Ernährung:** Bewußtseinschaffung von Auswirkung der Ernährung auf die Treibhausgasemission. 2014 hatten wir unsere Mitarbeiter über eine Aktionswoche in der Kantine „Flexitarische Woche“ zur Auswirkung des Fleischkonsums auf die Umwelt informiert. Jeden Tag wird von drei Menüs ein vegetarisches Menü angeboten.

**Unser Ziel ist es, die nachhaltige Mobilität und Anreize zur nachhaltigen Ernährung weiter zu fördern.**

## Beschreibung der ergriffenen Maßnahmen

- Einführung einer „grünen Linie“ in der Kantine
- Durchführung einer flexitarischen Woche im Juli 2015
- Anwendung der „Green Car Policy“

## Qualitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

- **Einführung einer „grünen Linie“ in der Kantine:**  
2015 wurde die grüne Linie eingeführt. Diese beinhaltet neben Salat, Brötchen und Wasser eine Suppe. Sie enthält in der Regel gar kein bis sehr wenig Fleisch. Die Grüne Linie wird sehr gut angenommen und im Durchschnitt von 20-30% der Mitarbeiter täglich genutzt.
- **Durchführung einer flexitarischen Woche im Juli 2015:** Über einen Flyer wurden die Mitarbeiter über den Zusammenhang zwischen Fleischkonsum und Treibhauseffekt aufgeklärt. Parallel dazu wurde flexitarische Kost angeboten, die insbesondere sehr wenig Fleisch beinhaltet.
- **Anwendung der „Green Car Policy“:** Die Green Car Policy wird nach wie vor mit Erfolg angewendet. Der durchschnittliche Emissionswert der bei SICK in 2014 zugelassenen Neufahrzeugen liegt bei 134 g/km und liegt damit noch 1g unter dem Basiswert der Green-Car-Policy von 135 g/km.

## 3. Weitere Aktivitäten

### Leitsatz 1: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Die Umsetzung der Unternehmensstrategie- und unseres Leitbildes sichert langfristig unseren wirtschaftlichen Erfolg und damit auch Arbeitsplätze. Independence, Innovation und Leadership sind die Kernbotschaften unseres Unternehmensleitbildes. In unserer Broschüre für Mitarbeiter „Die SICK-Unternehmensstrategie auf einen Blick“ ist die Strategie für jeden Mitarbeiter übersichtlich und transparent dargestellt.

Durch die konsequente Umsetzung der Unternehmensstrategie konnte SICK gegenüber dem Vorjahr den Umsatz um 8,9% auf 1.099,8 Mio EUR steigern. Die Mitarbeiteranzahl stieg gegenüber dem Vorjahr um 5.5% auf 6.957 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen weltweit.

## Leitsatz 2: Menschen und Arbeitnehmerrechte

Die Achtung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten ist uns sehr wichtig.

SICK setzt sich als Arbeitgeber für ein Arbeitsumfeld ein, dass von Fairness, Respekt und Chancengleichheit geprägt ist.

Die Achtung der Menschenrechte ist uns nicht nur innerhalb unserer internationalen Unternehmensgruppe, sondern auch im Verhältnis zu unseren Lieferanten ein stetiges Anliegen. Mit unserem Lieferanten-Kodex fordern wir unsere Lieferanten auf, sich in gleicher Weise zu unseren Werten zu bekennen. Diese umfassen, neben der Schaffung und Erhaltung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen, unter anderem auch die Ächtung von Kinderarbeit sowie die Förderung der Arbeitssicherheit, der Chancengleichheit und der Koalitionsfreiheit. Es ist unser Bestreben, die Rechte unserer Arbeitnehmer umfassend und im internationalen Kontext zu schützen. Gleiches gilt für die Beachtung unseres Verhaltenskodex, der sich auf dieselben Prinzipien stützt. Wir schulen die in unserem Verhaltenskodex niedergelegten Wertvorstellungen kontinuierlich und überprüfen deren Verständnis und Umsetzung im Rahmen der internen Audits bei unseren Tochtergesellschaften.

## Leitsatz 3: Nachhaltige Innovation

Nachhaltige Innovationen voranzutreiben ist Inhalt unseres Leitbildes und stellt langfristig unseren Unternehmenserfolg sicher. 2014 wurden 10,6 Prozent des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert.

Gemäß seines Claims „SICK Sensor Intelligence.“ konzentriert SICK sich auf Sensortechnik für industrielle Anwendungen, nutzt dabei aber sämtliche Ausprägungen, die die Sensortechnik bietet. Industrie 4.0 bietet ein enormes Wachstumspotenzial für SICK-Sensorik. Einer der Entwicklungsschwerpunkte von SICK liegt im Bereich der Connectivity. Um die Weiterentwicklung offener und definierter Schnittstellen voranzutreiben engagiert sich SICK in Branchengremien verschiedener Verbände.

## Leitsatz 4: Finanzentscheidungen

Unsere Finanzentscheidungen werden nach transparenten Regeln getroffen, um die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens sicherzustellen.

Daher spielt bei Investitionsentscheidungen das Thema Nachhaltigkeit eine bedeutende Rolle. Beispielsweise werden bei der Neubeschaffung von Anlagen und bei der Konzeption von Neubauten Energiekosten konsequent in die Wirtschaftlichkeitsberechnung einbezogen. Zusätzlich muss bei allen Neubauten ein Energiekonzept erstellt werden, welches in die Investitionsentscheidung einfließt und eine nachhaltige Energieversorgung mit möglichst hohem Anteil an regenerativen Energien sicherstellt.

## Leitsatz 5: Anti-Korruption

Wir verurteilen jede Form von Korruption und verzichten lieber auf ein Geschäft als es mit unlauteren Mitteln wie Korruption für uns zu gewinnen. Unser Verhaltenskodex macht dies unmissverständlich klar. Er ist Grundlage für Schulungen auf dem Gebiet der Compliance in unseren internationalen Tochtergesellschaften. Parallel versuchen wir durch geeignete Schulungen und Vorträge im Vertriebsbereich, aber auch im Bereich des Einkaufs, das Bewusstsein für die möglichen Folgen von Regelverstößen auf diesem Gebiet zu stärken, um solche aktiv unterbinden zu können. Die Vorgaben unseres Verhaltenskodex sind regelmäßig Gegenstand unserer internen Audits bei unseren Gruppengesellschaften. Wir planen darüber hinaus, demnächst eine web-basierte allgemeine Schulung zum Verhaltenskodex und seinen Wertvorstellungen für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von SICK zur Verfügung zu stellen.

## Leitsatz 6: Ressourcen

Mit unseren Ressourcen gehen wir effizient und verantwortungsvoll um. Ressourceneffizienz ist fester Bestandteil unserer Umweltpolitik. Ziel ist es, die Ressourceneffizienz weiter zu erhöhen. Ressourceneffizienz spielt sowohl bei der Produktentwicklung als auch in der Produktion eine wesentliche Rolle. Über eine interne Checkliste zur umweltgerechten Produktgestaltung wird Ressourceneffizienz bei jeder Produktentwicklung systematisch berücksichtigt und dadurch konsequent in die Produktion getragen. Neben unseren Standardprozessen gibt es auch viele kleine Aktivitäten, die zur Ressourceneffizienz beitragen.

In 2015 haben wir eine Metallspänepresse angeschafft. Dadurch ist nun eine effiziente Verwertung der Metallspäne möglich.

Ebenso haben wir 2015 ein Projekt zum effizienteren Umgang mit Druckern gestartet. Innerhalb dieses Projektes wurde die Anzahl der Drucker deutlich reduziert. Der Ausdruck kann nur noch mit Ausweis am Drucker abgeholt werden. Am Drucker kann nochmal entschieden werden, welche Druckaufträge wirklich ausgeführt werden sollen.

Damit wird sich der Papierverbrauch reduzieren.

## Leitsatz 8: Produktverantwortung

Unsere Produkte zeichnen sich durch eine sehr hohe Qualität und Zuverlässigkeit aus. Durch einen zentralen Entwicklungsstandard PEP wird sichergestellt, dass alle Anforderungen an das Produkt erfüllt werden. Im Rahmen unserer Produktverantwortung möchten wir, sofern möglich, die Umweltauswirkungen unserer Produkte transparent darstellen. Aus diesem Grund haben wir 2014 eine Bachelor-Thesis zur Erstellung eines Umweltfußabdruckes unserer Produkte erstellen lassen, die uns erste Einblicke in das komplexe Thema gewährt. Wir werden die aktuelle Entwicklung weiter verfolgen, sehen jedoch aus jetziger Sicht noch keine Möglichkeit das Thema zu realisieren, da anwendbare vergleichbare und konkrete Standards fehlen mit denen die Umweltauswirkung verschiedener Produkte objektiv verglichen werden kann.

## Leitsatz 9: Regionaler Mehrwert

SICK ist in der Region stark verankert. Das zeigt sich insbesondere durch die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region und die Investition in neue Gebäude (Produktionsgebäude Reute und Donaueschingen, Distributionszentrum Buchholz). Ergänzend unterstützt SICK zahlreiche Institutionen in der Region wie z.B. Schulen, Kindergärten und Vereine, die sich um die von SICK unterstützten Ziele besonders verdient machen. Beispielhafte Projekte, die von SICK unterstützt werden sind: Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Südbaden, Universität Stuttgart und Albert-Ludwig Universität Freiburg mit je einer Stiftungsprofessur, Zeitung in der Schule (Leseförderprojekt des Badischen Verlages), Deutsches Rotes Kreuz.

## Leitsatz 10: Anspruchsgruppen

Durch den regelmäßigen und konstruktiven Austausch mit unseren wichtigsten Stakeholdern schaffen wir Transparenz. Die Veranstaltung „**SICK im Dialog**“ ist seit Jahren fest etabliert, um Vertreter aus Politik, von Verbänden sowie aus der Wissenschaft in der Region über die Entwicklung des Unternehmens zu informieren und Fragestellungen von beiderseitigem Interesse zu diskutieren.

Unsere **Aktionäre** werden durch den jährlich erscheinenden Geschäftsbericht, der auch die Aktivitäten im Bereich Corporate Social Responsibility darstellt, sowie durch einen quartalsmäßig erscheinenden Aktionärsbrief über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens sowie das Engagement in angrenzenden Themenfeldern, insbesondere

Personalpolitik und Umweltschutz/Nachhaltigkeit, informiert. Diese Maßnahmen und Mechanismen werden wir zukünftig beibehalten, um größtmögliche Transparenz in unserer Kommunikation nach außen sicherzustellen und unseren Stakeholdern Plattformen für den Austausch mit uns zu bieten.

Für unsere **Kunden** stellen wir das Kundenmagazin SICK-Insight als PRINT und ONLINE Version bereit um hier über aktuelle Themen aber auch über das Thema Nachhaltigkeit zu informieren.

Die **Mitarbeiter** werden regelmäßig über das Mitarbeitermagazin „inside SICK“ sowie die „Executive Voice“ informiert.

## Leitsatz 12: Mitarbeiterwohlbefinden

Im Mittelpunkt unserer Zukunftssicherung stehen unsere Mitarbeiter. Sie sind unsere wertvollste Ressource. Um diese zu erhalten haben wir zahlreiche Maßnahmen durchgeführt.

Hierzu gehören insbesondere die vielfältigen Weiterbildungsangebote über die SIA (SICK-Intelligence-Akademie), das betriebliche Eingliederungsmanagement, Familienorientierung durch flexible Arbeitszeitmodelle, Angebot von Home Office, Angebot von Kinderbetreuung, Angebot von Gesundheitskursen, sowie das Betreiben eines Arbeits- und Gesundheitsmanagements nach OSHAS 18001. Mit der Unterzeichnung der Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der Europäischen Union bekennt sich SICK zu den Zielen und Grundsätzen der betrieblichen Gesundheitsförderung und begreift Gesundheitsmanagement als Teil der Unternehmensstrategie.

Seit 2012 wird die Ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung (GGB) als Standardprozess sukzessiv für alle Bereiche verbindlich eingeführt. Die GGB dient als Frühwarnsystem zur Analyse psychischer Fehlbelastungen und Unterstützungsfaktoren bei der Arbeit, um kritische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Die GGB bei SICK ist eine klassische Kombination aus Mitarbeiter-/Führungskräftebefragungen und Feedbackprozess in Form von intensiven Workshops. In diesen Workshops werden die Befragungsergebnisse differenziert betrachtet, Hauptgefährdungen definiert und geeignete Maßnahmen abgeleitet. Gleichwohl liefert eine jährlich stattfindende standardisierte Wiederholungskurzbefragung (GGB-Wirksamkeitskontrolle), aktuelle Ergebnisse in den Bereichen und gibt mittelfristig Aussagen über die Wirksamkeit der initiierten Maßnahmen und Strukturen. Die GGB werden wir auch weiterhin nach dem sehr aufwendigen aber auch wirksamen Verfahren durchführen.

Dass all diese Maßnahmen erfolgreich sind und die Menschen gerne bei SICK arbeiten zeigt sich in den regelmäßigen TOP-Platzierungen beim Wettbewerb Deutschlands beste Arbeitgeber: „Great Place to Work“ und den aktuell gewonnenen Corporate Health Award 2015, welcher unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Gesundheit steht.

## 4. Unser WIN!-Projekt

Dieses Projekt unterstützen wir

### „Experimente mit Erneuerbaren Energien“ Projektbeschreibung



#### Kurzbeschreibung

Was ist der Treibhauseffekt und was für Auswirkungen hat der Klimawandel? Was kann ich tun, damit der CO<sub>2</sub>-Ausstoß geringer wird? Antworten auf diese Fragen bekommen die Schülerinnen und Schüler in dem Projekt „Experimente mit Erneuerbaren Energien“. Nachdem die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Themen Klimawandel und Klimaschutz bekommen haben, lernen sie verschiedene Erneuerbare Energien kennen. Der Schwerpunkt liegt auf der selbstständigen Durchführung verschiedener Experimente, welche durch kurze Erklärungen ergänzt werden. Die Experimente helfen, die Funktionsweise von Solarzellen, Windkraft- und Biomasseanlagen zu verstehen.



Am Ende der Unterrichtseinheit kann jedes Kind seine fertigen Werke, unter anderem eine selbst gebaute Biogasanlage, mit nach Hause nehmen, sodass eine weitergehende Auseinandersetzung mit dem Thema stattfindet.

#### Ziele



Die Schülerinnen und Schüler bekommen ein Bewusstsein für den Klimawandel und den Klimaschutz. Sie verstehen, warum es notwendig ist, die Erneuerbaren Energien auszubauen. Die Versuche motivieren die Kinder und wecken das Interesse an den Erneuerbaren Energien.



## Art und Umfang der Unterstützung

Für das Schuljahr 2015/2016 ist eine Unterstützung von insgesamt 2.850 EUR geplant.

### Zahlen & Fakten

Zielgruppe: Klasse 4-6

Dauer: 3-4 Schulstunden

Ort: Klassenzimmer

Durchführungspauschale pro Schule: 350,00 €  
(bei max. 50 km Entfernung von Freiburg)

Angebot zur Durchführung an 6 Schulen 2.000,00 €

+ einmalige Überarbeitung des Konzept  
(inkl. Anschaffung Experimentierkasten Solar) 850,00 €

**Summe 2.850,00 €**



## Projekt-Ergebnisse im Berichtszeitraum / Feedback lokaler Anspruchsgruppen

In 2015 wurde das Konzept für das Projekt „Experimente mit Erneuerbaren Energien“ überarbeitet. Dabei wurden folgende Lernziele definiert:

- Die Schüler erfahren, was es alles für Möglichkeiten gibt, um Energie zu gewinnen
- Sie erkennen die Unterschiede zwischen den fossilen und den Erneuerbaren Energien
- Sie lernen CO<sub>2</sub> kennen und erfahren, wodurch CO<sub>2</sub> entsteht
- Sie verstehen den Treibhauseffekt und erkennen die Bedeutung von CO<sub>2</sub>
- Sie kennen die Folgen des Klimawandels
- Sie erfahren Methoden und Ansätze des Klimaschutzes
- In den Experimenten entdecken und erforschen sie die unterschiedlichen Wirkungsweisen der Erneuerbaren Energien (Schwerpunkte: Solarenergie, Windkraft und Biogasanlage)

Im November 2015 wurde das Projekt erstmals an der Grundschule in Tunsel (Bad Krozingen) durchgeführt. Für Dezember 2015 sind 3 weitere Schulen geplant:

- 1) Reinhold-Scheider-Schule in Freiburg-Littenweiler
- 2) Grundschule in Ebringen
- 3) Johann-Peter-Hebel-Grundschule in Herbolzheim-Wagenstadt

## 5. Ausblick & Zielaktualisierung

### Künftige Schwerpunktsetzung und -ziele

#### Künftige Schwerpunkte

##### Leitsatz Nr. 7: Energie und Emissionen

- **Motivation:**  
Energieverbrauch und die daran gekoppelten Emissionen sind ein wesentlicher Baustein für eine nachhaltige Entwicklung. In diesem Schwerpunkt sehen wir unsere wesentlichen Umweltauswirkungen und ein großes Potenzial dafür unsere Umweltleistung zu verbessern. Wir haben viele Maßnahmen begonnen, die wir auch in den folgenden Jahren auf hohem Niveau vorantreiben möchten

##### Unsere Ziele:

- Deutschlandweite Kompensation nicht vermeidbarer CO<sub>2</sub>-Emissionen
- Bedarfsgerechte Erweiterung des bestehenden Energiemesskonzeptes zur Ableitung von Energieeffizienzmaßnahmen
- Teilnahme am RegioWIN-Projekt „vernetzte energieeffiziente Energieparks“ → Durchführung eines Gebäude-Energiemonitoring
- Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emission im Bereich der Firmenflotte: Senkung des durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes auf < 130 g CO<sub>2</sub>/ km aller neu zugelassenen Fahrzeuge
- Erstellen einer Expertise zur Einführung eines Batteriespeichers in Verbindung mit einem Lastmanagement am Standort Reute

##### Leitsatz Nr. 12 Mitarbeiterwohlbefinden

- **Motivation:** Wir sind uns der Verantwortung als zuverlässiger Arbeitgeber bewußt. Daher hat das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter bei SICK einen sehr hohen Stellenwert. SICK nimmt die Wünsche der Mitarbeiter ernst und reagiert flexibel auf deren unterschiedliche Anforderungen, Lebensphasen und Qualifikationen. Wir möchten uns ständig verbessern und den aktuellen Anforderungen gerecht werden. Rein Statistisch gehören Muskel-Skelett-Erkrankungen und psychische Erkrankungen zu den 3 häufigsten Krankheiten gemessen an den Arbeitsunfähigkeitstagen (Quelle AU-Daten der DAK Gesundheit 2013). Über zwei betriebliche Präventionsprogramme mit dem Fokus auf das Arbeitsleben: BETSI (Körper) und Balance Plus (Psyche) möchten wir den aktuellen Anforderungen gerecht werden

##### Unsere Ziele:

- Einführung einer Stelle für Sozialberatung und Konfliktmoderation

- Einführung eines 3-Stufen-Konzeptes zum Erhalt und zur Förderung der psychischen Gesundheit im Rahmen des Balance Plus Programms
- Neubau eines zweigeschossigen Gebäudes für das Gesundheitszentrum zur Durchführung von Gesundheitskursen (Yoga, Rückentraining, Pilates, etc.) und für den Kinderhort zur Hausaufgaben- und Ferienbetreuung von Schulkindern

## Unsere weiteren Ziele für die kommende Berichtsperiode

### **Leitsatz 01 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze**

Wir wollen auch im kommenden Jahr konsequent an der SICK-Unternehmensstrategie festhalten und diese in allen Bereichen konsequent umsetzen.

### **Leitsatz 02 – Menschen und Arbeitnehmerrechte**

Wie werden auch im kommenden Jahr das hohe, vielfach gesetzlich unmittelbar vorgegebene Niveau bei der Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte aufrechterhalten. In diesem Zusammenhang werden wir verstärkt den Dialog mit unseren Zulieferern suchen und unsere internationalen Aktivitäten diesbezüglich ausweiten.

### **Leitsatz 03 – Nachhaltige Innovation**

Der Druck hin zur Rationalisierung von Produktions-, Logistik und Prozessabläufen weltweit ist weiterhin groß. Die Diskussion um Industrie 4.0 fügt dieser Thematik eine neue Facette hinzu, die große Entwicklungsmöglichkeiten für SICK bietet. Die intelligente Fabrik lässt sich nur umsetzen, wenn robuste und intelligente Sensorik, die für Industrie 4.0 –Konzepte die erforderlichen Datenmengen zuverlässig erfasst. Mit anderen Worten: Big Data ist ohne Industrie 4.0 nicht möglich. SICK wird sein Produktportfolio künftig darauf ausrichten, Zusammenhänge bei Kunden zu erkennen und dadurch die Transparenz in seiner Anwendung zu erhöhen, um ihm bessere Entscheidungen zu ermöglichen.

Auch im kommenden Jahr wird ein relevanter Umsatzanteil in nachhaltige Innovationen investiert.

### **Leitsatz 04 – Finanzentscheidungen**

Hauptziel der Kapitalsteuerung ist die Liquiditätsverfügung und die Eigenkapitalquote im nächsten Geschäftsjahr konstant auf hohem Niveau zu halten und dabei eine risikoarme und flexible Finanzstruktur sicherzustellen. Dividendenzahlungen werden auch in Zukunft

so erfolgen, wie sie unter Berücksichtigung des Investitionsbedarfs im Zielkorridor der geplanten Kapitalstruktur möglich sind. Das weitere Wachstum des Konzerns wird zudem durch eine im ausreichenden Maße vorgehaltene Liquidität sowie kurz- und langfristige Kreditlinien abgesichert, die Flexibilität bei der Deckung des Refinanzierungsbedarfs geben.

## **Leitsatz 05 – Anti-Korruption**

Auf dem Gebiet der Korruptionsvermeidung werden wir unsere bisherigen Aktivitäten unverändert fortsetzen. Parallel zu unseren sonstigen Schulungsaktivitäten auf dem Gebiet der Compliance werden wir auch unser Schulungsangebot zur Korruptionsvermeidung ausweiten.

## **Leitsatz 06 – Ressourcen**

Wir wollen auch künftig mit unseren Ressourcen verantwortungsbewusst umgehen und die bisherigen Standards leben und bei Bedarf weiter entwickeln.

## **Leitsatz 08 – Produktverantwortung**

Die Entwicklung nachhaltiger Produktionsverfahren und die Substitution von umweltschädlichen Stoffen ist ein wesentlicher Baustein unserer Produktverantwortung. 2015 haben wir uns intensiv mit der Qualifizierung von Hydrolacken befasst. Die Qualifizierungsphase können wir in Kürze abschließen. Unser Ziel ist es, in 2016 die Hydrolacke sukzessive einzusetzen. Durch den Einsatz von Hydrolacken wird die Lösemittlemission um ca. 3,5 t/Jahr reduziert.

## **Leitsatz 09 – Regionaler Mehrwert**

Unser Ziel ist es, auch weiterhin in der Region zu investieren und diese Unterstützung der Region durch Spenden und Sponsoring-Maßnahmen weiterzuführen.

## **Leitsatz 10 – Anspruchsgruppen**

Unser Ziel ist es, dem regelmäßigen und konstruktiven Austausch mit unseren Stakeholdern (Vertreter aus Politik, Verbänden und Wissenschaft) über die Veranstaltung „SICK im DIALOG“ fortzuführen. Weiterhin werden wir, wie in der Vergangenheit, unsere Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter über aktuelle und relevante Themen bei SICK in gewohnter Weise informieren.

## **Leitsatz 11 – Anreize zum Umdenken**

Wir wollen die bisher etablierten Anreize zum Umdenken auch künftig beibehalten und weiterentwickeln.

## **Künftiges WIN!-Projekt**

Wir werden das bisherige WIN! Projekt „Experimente mit erneuerbaren Energie“, welches der fesa e.V. für uns durchführt, für ein weiteres Schuljahr fortsetzen.